

Premiereneinladung

MATHIS DER MALER von Paul Hindemith

am 18. März
um 19.30 Uhr
im Großen Haus



1/2

Sehr geehrte Damen und Herren,

sehr herzlich laden wir Sie zur nächsten Opern-
premiere ein:

MATHIS DER MALER
von Paul Hindemith
am 18. März im Großen Haus

Es ist das richtige Werk zur richtigen Zeit am Staats-
theater Mainz: Paul Hindemiths *Mathis der Maler* spielt
in und um Mainz, das Personal der Oper umfasst
historische Persönlichkeiten – wie etwa Albrecht von
Brandenburg, der im Jahre 1514 Erzbischof von Mainz
wurde – und die Reformation, zu deren Zeit die Hand-
lung spielt, feiert in diesem Jahr ihr 500. Jubiläum.

Der in Diensten des Erzbischofs von Mainz stehende
Maler Mathis ist der Mittelpunkt der Oper, die das
Wirken der historischen Figur Matthias Grünewald zur
Zeit der Reformation und der Bauernkriege aufgreift.
Der Maler des berühmten Isenheimer Altars gerät in
einen inneren Konflikt, als Bauernführer Schwalb und
dessen Tochter Regina in sein Leben treten: „Ist, dass
Du schaffst und bildest, genug?“, fragt er sich und
entscheidet sich dafür, die Bauern aktiv zu unterstüt-
zen. Bald sieht er die Vergeblichkeit seines Einsatzes,
ringt jedoch weiter um seinen gesellschaftlichen
Einfluss als Künstler und bleibt an seinem Lebensende
doch auf sich allein gestellt.

Gesänge der Reformationszeit, Volkslieder und Choral-
melodien prägen die musikalische Charakteristik der
Oper, die großes Historiendrama und beklemmende
Künstleroper zugleich ist. Die Auseinandersetzung mit
Fragen des Glaubens und der inneren Aufrichtigkeit
spiegelt nicht nur den persönlichen Konflikt des Kom-
ponisten im Deutschland der 1930er Jahre, sondern
bleibt auch 500 Jahre nach Martin Luthers Thesenan-
schlag prägend für das individuelle und gesellschaft-
liche Leben.

Musikalische Leitung: Hermann Bäumer
Inszenierung: Elisabeth Stöppler
Bühne: Annika Haller
Kostüme: Su Sigmund
Dramaturgie: Anselm Dalferth

Albrecht, Erzbischof von Mainz: Alexander Spemann
Mathis, Maler in seinen Diensten: Derrick Ballard
Lorenz von Pommersfelden: Ks. Hans-Otto Weiß
Wolfgang Capito: Steven Ebel
Riedinger: Stephan Bootz
Hans Schwalb: Lars-Oliver Rühl
Truchseß von Waldburg: Georg Lickleder
Sylvester von Schaumberg: Johannes Mayer
Pfeifer des Grafen: N.N.
Ursula: Vida Miknevičiute
Regina: Dorin Rahardja
Gräfin Helfenstein: Geneviève King

Chor und Extrachor des Staatstheater Mainz
Philharmonisches Staatsorchester Mainz

Weitere Spieltermine: 21.3., 2., 12., 18. und 30.4. sowie
7.5.

Bitte reservieren Sie Ihre Pressekarten bei Kathrin
Doering (T 06131.2851-243; [kdoering@staatstheater-
mainz.de](mailto:kdoering@staatstheater-mainz.de)) oder bei mir (T 06131.2851-240; [sfritzinger@
staatstheater-mainz.de](mailto:sfritzinger@
staatstheater-mainz.de)).

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Fritzingler
Leitung Kommunikation

Kontakt:
Tel. 06131.2851-240
sfritzinger@staatstheater-mainz.de